



Einen besonderen Festtag erlebten die Gemeinden Duisburg-Buchholz und Duisburg-Mitte am 4. Februar 2024. Anlässlich der Rubinhochzeit von Marion und Klaus Olschewsky hatte Apostel Thorsten Zisowski seinen Besuch in der Gemeinde Duisburg-Mitte angekündigt.

Apostel Zisowski legte seinem Dienen das für diesen Tag vorgesehene Bibelwort aus Apostelgeschichte 2,39 zugrunde: „Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung und allen, die fern sind, so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird.“

Zu Beginn seiner Predigt wies er auf die möglichen positiven Auswirkungen der Gottesdienste für die Teilnehmenden hin. Hierbei ging er auf das vorgetragene Lied des Chores „Ich, der Herr von Erd' und All“ (CM 388) und dessen inhaltliche Zusage des Beistands Gottes im Leben ein.

Ein Höhepunkt des Gottesdienstes war die Versiegelung mit der Gabe des Heiligen Geistes für das aus der Gemeinde Buchholz kommende Kind, Malia. Eingeleitet wurde diese Handlung durch das Chorlied „Jesus, bleib in meinem Leben“ (CM 307), in welchem auch die besondere Verantwortung der Eltern herausgestellt wird.

Im Anschluss an die Feier des Heiligen Abendmahls stand die Ruhesetzung von Priester Klaus Olschewsky an. Nach annähernd 38 Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit in der Neuapostolischen Kirche war es sein Wunsch, nunmehr im Alter von 68 Jahren in den Ruhestand zu treten. Klaus Olschewsky diente 23 Jahre im Diakonenamt und seit April 2009 nahezu 15 Jahre als Priester in verschiedenen Gemeinden.

Letzte Handlung in diesem Gottesdienst war die Segenspendung zum 40. Ehejubiläum von Marion und - jetzt Priester in Ruhe - Klaus Olschewsky. Hierzu gab Apostel Zisowski dem Jubiläumspaar das Bibelwort aus Epheser 3,20.21 mit: „Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt, dem sei Ehre.“

Nach dem Gottesdienst lud das Jubiläumspaar die anwesende Gemeinde zum Gemeindecafé in die Nebenräume der Kirche ein. Viele der anwesenden Gottesdienstteilnehmerinnen und

-teilnehmern nahmen diese Einladung dankend an und nutzten dieses Zusammensein zur Pflege der Gemeinschaft sowie zu einem regen Gedankenaustausch.

4. Februar 2024

Text: H. W.

Fotos: S. St.

